



Havermann hatte beim Marathon das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden und das Trikot mit dem frisch erneuerten Logo des IFD Bremen übergezogen. Foto: pv

Mit 5.000 Läufern unterwegs

Havermann: „Ein nettes Publikum mit vielen individuellen Ideen“

Wie über 5.000 andere Läufer hat Bernhard Havermann den Bremer swb-Marathon geschafft. Er lief entspannt und gut gelaunt als 88. Marthoni über die Ziellinie.

WEST „Die Strecke war wirklich schön und das Wetter sehr angenehm“, freute sich Havermann, Geschäftsführer der Integrationsfachdienst Bremen GmbH (IFD Bremen), nach dem Lauf. Er hat zum ersten Mal den Bremer

swb-Marathon absolviert und ist beeindruckt, was die Bremer aus ihrem Marathon gemacht haben.

„Ein nettes Publikum mit ganz vielen individuellen Ideen!“ Sei es ein DJ am Deichschart in der Bremer Neustadt oder im Schwachhauser Fußgängertunnel, der mit einer Lichtanlage ausgestattet war – so etwas fehlte Havermann bislang in seiner Marathon-Laufbahn. Und dass ein Lauf mitten durch ein Gebäude, den Speicher I in der Bremer Überseestadt,

hindurchgeht, das war für den 43-Jährigen ebenfalls neu. „Absolut unterhaltsam!“

Auch die Zeit nach dem Lauf wird der IFD-Geschäftsführer gern in Erinnerung behalten. „Ich habe die 42,195 Kilometer locker überstanden. Die Regenerationsphase war gut und problemlos.“ Havermanns Zeit lag bei 3 Stunden 25 Minuten, mit dem 88. Platz ist er mehr als zufrieden.

Was bleibt, sind sein Ehrgeiz und die Vorfreude – auf ein nächstes Rennen. (red)

STICHWORT IFD-BREMEN

Annähernd 700 Menschen mit Handicaps und viele Arbeitgeber nutzen im Jahr das Unterstützungsangebot der Integrationsfachdienst Bremen GmbH (IFD Bremen, Waller Heerstraße 105, Ruf 277 52 00, www.ifd-bremen.de). Insgesamt 25 Fachberater stehen ihnen zur Seite. Neben dem „Jobbudget“ als Bundesmodellprojekt gibt es weitere Tätigkeitsfelder: „Unterstützte Beschäftigung“ und eine Integrationsberaterin, die hauptsächlich Unternehmen berät.